©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Einige bemerkenswerte Vogelarten auf Zettersfeld (Osttirol)

von Jakob Huber, Oberkirch

Am 24. Juni 1959 brachte uns die Gondelbahn von Lienz nach Zettersfeld. In dieser Höhe ist die Waldgrenze zum Teil abgeschlossen. Nur vereinzelte Bäume, meist Fichten und Lärchen sowie Wacholdersträucher erheben sich zwischen Alpweiden. Erwähnenswert wäre hier eine prächtige Stierweide, die mit der Pinzgauerrasse besetzt war. Unser Exkursionsgebiet lag zwischen der Gondelstation Zettersfeld 1810 m und 2100 m Höhe. Das ganze Gebiet hatte eine Ausdehnung von 2 km². Gleich über 1900 m beginnt die typische Hochgebirgsflora, wohl noch Weideland für Ziegen und Schafe. In diesem Vegetationstypus in ungefähr 1880 m befindet sich eine Steinhalde von ca. 70 x 100 m, worauf einige verkümmerte Fichten verstreut stehen. Etwa 150 m von dieser Steinhalde entfernt sind 3 kleine Weiher, wohl Überbleibsel der sommerlichen Schneeschmelze, darin sich einige Alpenmolche tummelten.

Birkenzeisig *(Carduelis flammea L.):* Von Zettersfeld aufwärts, soweit noch vereinzelte Bäume stehen, beobachteten wir diese Art mindestens 6 mal.

Fichtenkreuzschnabel *(Loxia curvirostra L.):* Auf Zettersfeld, in den auslaufenden Fichtenwaldungen öfters gehört. Ein Trupp von ca. 30 Stück wechselte einmal über eine Alpweide den Standort. Die Bäume waren mit Zapfen voll behangen.

Baumpieper *(Anthus trivialis L.):* Wir sahen ihn noch balzen in 1850 m Höhe. Höher aber nicht mehr angetroffen.

Wasserpieper *(Anthus spinoletta L.):* Ab Zettersfeld auf Alpweiden oft gesehen, dann recht häufig in ca. 1900 m Höhe. In dieser Höhe balzten soviele, daß unsere Ohren ein einziges Klingeln wahrnehmen konnten.

Alpenmeise *(Parus montanus Conrad):* An der oberen Waldgrenze bei Zettersfeld und höher in den zwischen Alpweiden eingestreuten Waldungen oft gesehen und gehört.

Ringdrossel *(Turdus torquatus L.):* Oberhalb Zettersfeld sahen und hörten wir sie entweder einzeln oder mehrere beisammen auf Alpweiden bis auf 2100 m Höhe. In der oben erwähnten Steinhalde hielt sich eine Familie mit 4 — 5 flüggen Jungen auf.

Steinschmätzer *(Oenanthe oenanthe L.):* In einer Höhe von 1900 bis 1950 m balzten in einem ziemlich steilen grasigen Hang auf einen km Länge 5 ♂♂. Es war ein wirklicher Genuß, diese prächtigen ♂♂ auf erhöhten Stellen anzusehen.

Steinrötel *(Monticola saxatilis L.):* Hans Maier, Altdorf, der mich begleitete, entdeckte zwischen der erwähnten Steinhalde und den Weihern

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ein Steinrötel, den wir längere Zeit besichtigen konnten, wie er sich auf einem Stein und etwas später in einer Graswiese präsentierte. Dem Verhalten nach zu schließen war der Steinrötel sehr scheu und hatte wie wir vermuteten in der nahen Steinhalde seinen Brutplatz. Längere Zeit suchten wir in dieser Steinhalde nach seinem Neste, jedoch der stark einsetzende Regen zwang uns zur frühen Rückkehr.

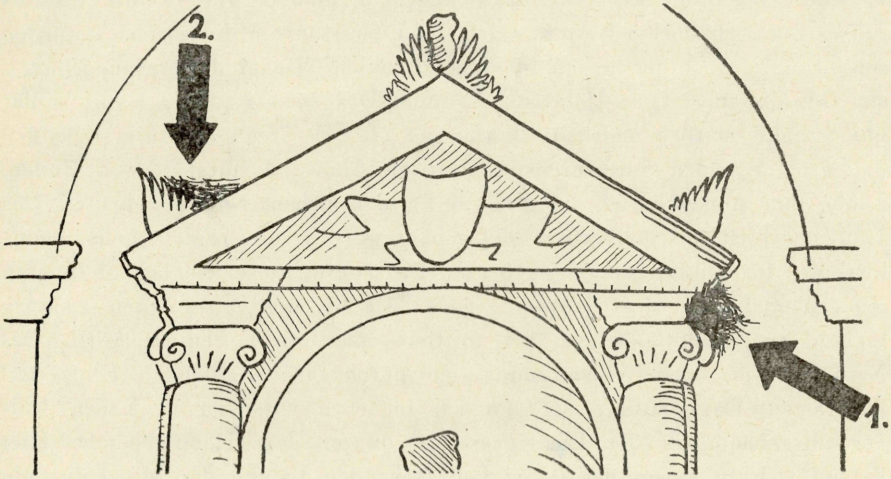
Heckenbraunelle *(Prunella modularis L.)*: Im Fichtenwald bei der Bergstation Zettersfeld sang ein ♂ und etwas später in einer auslaufenden Waldzunge wieder ein singendes ♂ in 1850 m Höhe.

Alpenbraunelle *(Prunella collaris Scopoli)*: In einer Höhe zwischen 1950 und 2000 m in felsigen mit Grasfluren durchsetztem Gelände oft gesehen und noch sehr guten Gesang vernommen. Wieder bei der Bergstation Zettersfeld angekommen, konnten wir noch Hausrotschwanz, Tannenmeise und Zaunkönig notieren. Eine Goldammer sang zum Abschied noch in einer Höhe von 1100 m.

Die Amselnester der Wiener Universität

von Antal Festetics, Wien

Über die bemerkenswerte Biologie der Wiener Großstadtamseln berichtete schon Rokitansky (1, 2). So beschrieb er den Albinismus als Folge von Inzucht, die Gemeinschaftsbalz von 10 ♂♂ und einen Zweikampf zwischen verschiedenen Geschlechtern. Nach seinen Beobachtungen



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 3_3_4

Autor(en)/Author(s): Huber Jakob

Artikel/Article: Einige bemerkenswerte Vogelarten auf Zettersfeld (Osttirol). 54-55